



28.12.2019 Lernort „Entsorgung und Verwertung“ wird eingerichtet

Der Klimawandel ist unübersehbar, die Endlichkeit unserer natürlichen Ressourcen, nicht nur der „seltene Erden“, werden nahezu täglich thematisiert. In der Einrichtung eines außerschulischen Lernortes „Entsorgung und Verwertung“ sehen wir die Möglichkeit, Schülerinnen und Schülern einen alltagsnahen und handlungsorientierten Zugang zu diesen Fragen des Umweltschutzes zu ermöglichen. (Antrag und Begründung siehe unten)

Da die Verwaltung in der Vorlage (SV-9-1592) nicht inhaltlich auf unseren Antrag eingegangen ist, waren wir zunächst überrascht von den wohlwollenden Ausführungen des Landrates, der offenkundig schon erste Überlegungen zur Umsetzung unseres Antrags angestellt hatte. Für das weitere politische Prozedere hatten wir mit einer Verweisung in den zuständigen Ausschuss gerechnet. Dass unser Antrag direkt und ohne Gegenstimme vom gesamten Kreistag angenommen wurde, war eine schöne vorweihnachtliche Überraschung. Sollte die sich die größte Kreistagsfraktion als guten Vorsatz wirklich vorgenommen haben, unsere Anträge nicht mehr reflexartig abzulehnen oder in die Zeit zu setzen?

Norbert Vogelpohl

Beschlussvorschlag:

Der Kreis Coesfeld entwickelt ein Konzept zur Einrichtung eines außerschulischen Lernortes "Entsorgung und Verwertung" und führt eine Machbarkeitsprüfung durch. Die Kreisverwaltung unterbreitet dem Kreistag nach abgeschlossener Prüfung einen Beschlussvorschlag, der die Einrichtung des außerschulischen Lernstandortes "Entsorgung und Verwertung" inklusive favorisiertem Standort, pädagogischem Konzept und Finanzierung beinhaltet. Zur Finanzierung sind einschlägige Förderprogramme zu prüfen.

Begründung:

Außerschulische Lernorte sind eine sinnvolle und praxisnahe Ergänzung zum Schulunterricht. Vor Ort können die Schülerinnen und Schüler erfahren und ausprobieren, wie Technologien und Verfahren funktionieren. Dieser Lernort soll den Rahmen für ein handlungsorientiertes Lernen für den verantwortlichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen bieten. Durch die praktischen Erfahrungen bleiben die gelernten Inhalte besser in Erinnerung. Im Kreis Coesfeld wurden beispielsweise im Biologischen Zentrum in Lüdinghausen und dem Naturschutzzentrum des Kreises Coesfeld „Alter Hof Schoppmann“ bereits gute Erfahrungen mit außerschulischen Lernorten gemacht, hier insbesondere in den Themenbereichen Umwelt- und Artenschutz (Biologie, Ökologie, Geologie) sowie Nachhaltigkeit.

„Die Umsetzung des Umweltschutzes erfordert im Verständnis des Kreises Coesfeld ein kooperatives Miteinander aller Akteure.“ (strategische Ziele des Kreises Coesfeld) Die Vermeidung, Sammlung und Verwertung von Abfällen und Wertstoffen hat eine große Bedeutung für Lösung der ökologischen Herausforderungen unserer Zeit, aber auch für die Wirtschaftlichkeit des Entsorgungssystems. Mit der Einrichtung eines außerschulischen Lernortes können Kinder und Jugendliche an diese Fragestellungen herangeführt werden.

Bei der Entwicklung dieses Lernortes kann der Kreis auf die umfangreichen Erfahrungen und das große Fachwissen der kreiseigenen WBC zurückgreifen.